

Mai 2016

## NEWSLETTER



---

### Liebe Interessenten und Freunde des Begegnungszentrums IMPACT

In Form dieses Newsletters möchten wir Sie periodisch über Entwicklung und Stand des Projektes in Suceava, Rumänien orientieren.

---

## Der Innenausbau geht voran!

Nach einer längeren Zeit der Planung und Vorbereitung ist der Innenausbau im Zentrum „impact“ angelaufen. In unserem letzten Newsletter haben wir darüber informiert, dass wir zunächst den Innenausbau des Untergeschosses und anschliessend dessen Inneneinrichtung in Angriff nehmen. Ausbau und Einrichtung von Erdgeschoss und Obergeschoss werden zeitlich nach hinten verschoben. Das Untergeschoss enthält alle wesentlichen Elemente, um das Gebäude einem Grossteil seiner Zweckbestimmung zuführen und in Betrieb nehmen zu können.

Zurzeit werden die Innenmauern im Untergeschoss erstellt und die Leitungen für Elektrizität und Wasser eingezogen. Weitere Arbeiten dienen dazu, die Voraussetzungen für einen für den Sommer geplanten, grösseren Einsatz von Freiwilligen aus der Schweiz zu schaffen (s. „Erweiterter Sommereinsatz 2016“).

### Fachleute engagieren sich

Für die bisherigen Projektphasen durften wir immer wieder Hilfe in Anspruch nehmen von ausgewiesenen Fachleuten. Dr. Werner Hässig, Fachmann für Mineralogie mit Erfahrung in diversen Ländern, u.a. Nordkorea, hat beim Bau der Hülle des Gebäudes sein Fachwissen für das Projekt eingesetzt und wesentlich dazu beigetragen, dass den grossen Temperaturdifferenzen im Land Rechnung getragen werden kann.



Innenwände im Untergeschoss mauern

Thomas Zangger, Architekt, hat Fragestellungen zu diversen Elementen vor Ort geprüft und uns beraten. Dazu gab es mehrere Treffen in der Schweiz. Wir sind sehr dankbar für diese konkreten Berechnungen, Sichtung von Materialien, Beratung und Impulse für die Planung und Realisierung der bisherigen Phasen.

Im März dieses Jahres hat Koni Bächli zusammen mit Heinz Bossi die Baustelle besucht. Koni Bächli ist Architekt und Pastor aus Winterthur und ein langjähriger Bekannter von Heinz Bossi. Er war während vieler Jahre Pastor und Gemeindeleiter des Gemeindezentrums „Arche Winti“. Koni Bächli verfügt über vielfältige Erfahrung für Bauten in Missionsgebieten in Südamerika, aber auch beim Bau von diversen christlichen Zentren in der Schweiz. Auf diese Weise hat er sich wertvolles Know How angeeignet in der Realisierung von kosteneffizienten und zweckmässigen Lösungen im Rahmen von Bauprojekten. Sein Fachwissen hat es uns ermöglicht, die Kosten für die verbleibenden Projektphasen noch einmal zu optimieren (s. „Optimierung der Kosten“).

Diese Fachleute haben sich persönlich engagiert, haben den Bau und die Umgebung besucht und einzelne Einsätze in der humanitären Arbeit begleitet. Vor Ort das Elend in den umliegenden Dörfern, Kinderheimen, psychiatrischen Kliniken und die Arbeit unter Obdachlosen zu erleben, verändert das Herz und gibt eine neue Sicht auf die Bedürfnisse der Bevölkerung in dieser Region und damit auf das Potenzial des Projektes.

Wir sind dankbar, dass wir auch in Zukunft mit der Hilfe dieser Fachleute rechnen dürfen.



Unterlagsboden für Belag vorbereiten

## Starke Schlüsselperson vor Ort

Die vielfältigen Arbeiten zur Realisierung des Projektes wären undenkbar ohne die Schaffenskraft von Liviu Sofronie, unserer Schlüsselperson vor Ort. Seit Beginn der Arbeiten ist er als lokaler Projektleiter der Garant für die sachgerechte Umsetzung des Vorhabens. Er ist mit den lokalen Gegebenheiten vertraut, spricht die Sprache



Liviu und Catalina Sofronie

und verfügt über ein breites Spektrum an Fähigkeiten und Fachkenntnissen, die ihm bei den Verhandlungen mit Lieferanten und Bauunternehmern zugute kommen. So hat er sich mittlerweile zu einem echten Spezialisten für Baumaterialien entwickelt. Dass er gleichzeitig als Jugendleiter der lokalen Gemeinde tief mit den jungen Leuten verbunden ist und ihre vielfältige humanitäre Arbeit während des Jahres koordiniert, ist für uns ein Glücksfall. Liviu ist von seiner Ausbildung her Buchhalter und hat während vieler Jahre als LKW-Fahrer in einem grossen Teil des Landes Baumaterialien ausgeliefert. Seit einigen Jahren absolviert er in Bukarest ein Teilzeit-Studium in Theologie und steht kurz vor dem Abschluss zum Bachelor.

Liviu wird von seiner Frau Cătălina und einem Team von bewährten Leitern und Leiterinnen unterstützt. Es ist eine langjährige Arbeit, in die bereits durch mehrere Generationen viel Herz und Liebe geflossen ist - und immer noch fliesst.

## Optimierung der Kosten

Das Ziel der Reise von Heinz Bossi und Koni Bächli nach Suceava im März dieses Jahres war es, die bestehenden

Kostenschätzungen für die verbleibenden Projektphasen kritisch zu überprüfen und Einsparungsmöglichkeiten zu identifizieren ohne die angestrebten Qualitätsstandards zu unterlaufen. Nebst Liviu Sofronie nahm auch Mihai Ruben, der für das Projekt verantwortliche Architekt, am Treffen teil. Sein Geschäftspartner ist Professor und Dekan für Architektur an der Universität Bukarest.

Inzwischen wurden die Projektbudgets für die verbleibenden Bauphasen aufgrund der Erkenntnisse aus dem Treffen neu erstellt. Dabei konnten mögliche Einsparungen von rund CHF 105,000 identifiziert werden, wovon rund CHF 72,000 auf die laufende Projektphase V (Innenausbau und Inneneinrichtung Untergeschoss) entfallen. Dies entspricht einer Kostenreduktion von ca. 8% für die verbleibenden Arbeiten. Dabei noch nicht berücksichtigt sind weitere Einsparungen, die wir bei der Küchenausstattung, einem der grössten Budgetposten in Phase V, anstreben.

### Erweiterter Sommereinsatz 2016

Im kommenden Sommer 2016 wird eine Gruppe von über 20 jungen Leuten, begleitet von Leitern und Fachleuten, einen Sommereinsatz in Suceava absolvieren. Sie werden bei den seit vielen Jahren jeden Sommer zusammen mit der lokalen Jugendgruppe durchgeführten Hilfseinsätzen in den umliegenden Dörfern mitwirken. Zusätzlich ist dieses Jahr ein grösserer Arbeitseinsatz auf der Baustelle von „impact“ vorgesehen. Eine Gruppe von 12 Jugendlichen der Disciple Training School „Go4it“ aus Burgdorf wird insgesamt einen ganzen Monat dafür einsetzen. Wir freuen uns auf diese Zusammenarbeit und werden die Fortschritte dokumentieren.

Zur Vorbereitung dieser Freiwilligen-Arbeit laufen zurzeit diverse Arbeiten. Innenwände werden aufgemauert und Leitungen für Elektrizität und Wasser eingezogen. Die für die Kanalisation notwendigen Gräben werden ausgehoben und Leitungen eingelegt. Material und Werkzeuge werden eingekauft und bereitgestellt.

Für das Arbeitsteam aus der Schweiz geht es dann konkret um das Abdecken aller Fenster im Untergeschoss,

damit die feuerhemmende Farbe auf die Stahlkonstruktion aufgespritzt werden kann. Das Anbringen der Farbe muss von rumänischen Fachleuten ausgeführt werden. Anschliessend müssen die Abdeckungen entfernt und die Fenster wieder gereinigt werden. Danach können 2,500 Quadratmeter Gipsplatten an den Decken angebracht werden. Weitere Arbeitsschritte umfassen das Verlegen der Isolation auf dem gesamten Boden, das Verputzen der Wände sowie die Isolation des Heizungsraums und des Abfall- und Entsorgungsraums. Es gibt also viel zu tun.



Pultelemente für den Verlad vorbereiten

### 12 Tonnen Mobiliar geschenkt

Als Folge der Räumung von Arbeitsplätzen auf dem ehemaligen Areal der Firma Alcatel-Lucent Schweiz in Au/Wädenswil wurden im vergangenen Jahr 12 Tonnen Büromöbel und Werkbänke verfügbar. Dank der Vermittlung durch Harry Lenz, einem langjährigen Mitglied der Pfingstgemeinde Wädenswil, konnten wir dieses Mobiliar kostenlos übernehmen. Im vergangenen Dezember wurde das gesamte Material von Livius Sofronie und einigen Jugendlichen aus Suceava demontiert und auf einen rumänischen Sattelschlepper verladen. Es handelt sich um eine Vielzahl von Pulten, Schubladenkorpusen, Schränken, Tischen, Stühlen, höhenverstellbaren Werkbänken und Kleiderkästen - alles in tadellosem Zustand und bestens geeignet für die Möblierung und Ausstattung der Seminar- und Werkräume im Zentrum „impact“. Was an Mobiliar übrigbleibt wird in Dörfer an Schulen und für Arbeitsplätze weitergegeben werden.

## Was wir noch brauchen

Für die oben beschriebenen Arbeiten bis Juli dieses Jahres rechnen wir mit Gesamtkosten von rund CHF 140,000. Mit den Einsparungen aufgrund des Sommereinsatzes reduzieren sich diese Kosten auf CHF 122,000. Davon sind CHF 65,000 durch bereits erfolgte Spenden finanziert. Somit benötigen wir noch rund CHF 57,000, ersetzen damit der Arbeitseinsatz und die übrigen vorbereitenden und geplanten Arbeiten wie vorgesehen ausgeführt werden können.

Mit dem Ziel der Fertigstellung des Untergeschosses und damit der Inbetriebnahme des Begegnungszentrums vor Augen, freuen wir uns auf jeden Beitrag zur Realisierung der nächsten Projektschritte. Deine / Ihre Unterstützung ist uns eine grosse Ermutigung, den eingeschlagenen Weg zu Ende zu gehen. Spenden zugunsten des Vereins „impact“ (s. unten) sind steuerlich abzugsfähig.

Anschliessend an die unmittelbar bevorstehenden Arbeiten ist der Einbau von Heizung und Küche sowie der Toiletten und Duschen vorgesehen. Wir sind dankbar für jeden Hinweis oder Kontakt, der in diesen Bereichen hilfreich sein könnte. Sei es konkret, mit technischen Einrichtungen und Geräten oder auch mit finanzieller Unterstützung.

Wir freuen uns auf diesen bedeutenden weiteren Schritt in der Realisierung des Begegnungszentrums und danken herzlich für dein/Ihr Interesse und Unterstützung.

Der ausführliche Projektbeschrieb einschliesslich Einzelheiten zu Baukosten und Finanzierung kann in gedruckter Form beim Sekretariat der Pfingstgemeinde Wädenswil angefordert oder auf deren Website heruntergeladen werden ([www.auerehuus.ch](http://www.auerehuus.ch), Bereiche/Mission/Rumänien).

---

Ein detaillierter Projektbeschrieb enthält Angaben zu den sozialen und wirtschaftlichen Hintergründen des Hilfsprojekts sowie weitere Einzelheiten zu den Tätigkeitsgebieten, zur Projektorganisation, zu Baukosten und Finanzierung sowie zum Inhalt und Umfang des Bauprojekts. Er kann beim Sekretariat der Pfingstgemeinde Wädenswil angefordert oder auf deren Website heruntergeladen werden ([www.auerehuus.ch](http://www.auerehuus.ch), Bereiche/Mission/Rumänien/Begegnungszentrum impact).

### **Pfingstgemeinde SPM Wädenswil**

Heinz Bossi • Auerenstrasse 10 • 8820 Wädenswil  
Tel. +41 (0) 43 477 60 90 •  
[heinz.bossi@auerehuus.ch](mailto:heinz.bossi@auerehuus.ch) • [www.auerehuus.ch](http://www.auerehuus.ch)

Für Spenden zugunsten von „impact“ bestehen folgende Kontoverbindungen:

Pfingstgemeinde Wädenswil  
Credit Suisse AG • CHF-Konto: 554965-81 • IBAN: CH29 0483 5055 4965 8100 0  
BIC/SWIFT: CRESCHZZ80A • Postkonto: 80-500-4

Verein "impact"  
Postfinance  
CHF-Konto: 89-845177-5 • IBAN: CH92 0900 0000 8984 5177 5  
EUR-Konto: 91-362630-2 • IBAN: CH52 0900 0000 9136 2630 2  
BIC/SWIFT: POFICHBEXX

Der Verein "impact" ist mit Verfügung des Kantonalen Steueramtes Zürich vom 25. März 2014 wegen Verfolgung von gemeinnützigen Zwecken steuerbefreit. Spenden zugunsten des Vereins sind steuerlich abzugsfähig.